HEVELLER

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

17. Jahrgang / Nummer 193 • November 2025 *Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro*



Blumen Buba







Advent & Weihnachtsmarkt
22. & 23. November &
29. & 30. November 2025

Gartenbau Buba
Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam • Groß Glienicke
☏ 033208/20799

Glasermeister Marcus Engst
- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -
Glas ▮ Fenster ▮ Spiegel ▮ Bleiverglasung ▮ Bilder & Rahmen ▮ Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge
Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich!
Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
P

Tesche & Kühn Bestattungen
Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
Telefon: 033 201 / 50 56 80
Topolusweg 73 C
14089 Berlin-Kladow
Telefon: 030 / 375 85 002
Mobil: 0179 / 40 40 186
E-Mail: teschebestattungen@gmail.com



Erreichbarkeit Tag & Nacht
www.tesche-bestattungen.de

TB Malermeister
Torsten Baumgarten
Ringstraße 23
14476 Potsdam - OT Neu Fahrland
• Maler- u. Tapezierarbeiten
• Farbgestaltung
• Fassadenrenovierung
• Fußbodenverlegearbeiten
Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

Anzeigen gerne an: heveller.redaktion@gmail.com

... alles aus Meisterhand
ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR
Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2025
ausgezeichnet vom Autofahrer



Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!

www.seelke.de
AutoService SEELKE in BERNAU
Tel. 033201/21080

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



am 12. September gewann Noosha Aubel (parteilos) die Oberbürgermeisterwahl in Potsdam in der Stichwahl mit 72,9 Prozent gegen den Berliner SPD-Import Severin Fischer (41). Zum ersten Mal ist seit 1990 das Stadtoberhaupt nicht von der SPD.

Mit Severin Fischer und zuvor auch mit den anderen Bürgermeisterkandidaten stellte sich natürlich die schwere Entscheidungsfrage, wem das Amt an der Spitze von Potsdam am besten zuzutrauen ist. Da die Wahlentscheidungen auf Basis der Demokratie erfolgten konnten, haben die Potsdamer schon deshalb die Wahl getroffen.

Auch wir haben in unserem Verlag mit unserer neuen Buchherausgabe gut gewählt. Denn der Germanist und Literaturwissenschaftler Dr. Arnold Pistiak aus Potsdam fühlt sich mit der furchteinflößenden Rechtstendenz in der Bundesrepublik geradezu verpflichtet, mit seinem neuen Roman „Emma aus Preußen“ dagegen aufzutreten: „... Wenn wir Emma nun wieder treffen, sind mehr als zehn Jahre vergangen.

Der deutsche Reichstag hatte Kriegskredite bewilligt, die menschenfressenden Stellungskriege in Belgien und Frankreich waren vorüber, gewaltige Panzerkreuzer und Truppentransportschiffe waren gebaut und versenkt worden, lagen nun auf den Gründen der Meere und begannen, vor sich hinzurotten und das Wasser zu vergiften, Flugzeuge waren abgestürzt, Panzerzüge in die Luft gesprengt, Millionen von Toten lagen auf den Wiesen und Feldern und in den zugeschütteten Schützengräben, und in Augsburg hatte ein junger schmaler Bursche gedichtet:

In der Nacht noch spät
Sangen die Telegraphendräht`
Von den Toten, die auf dem
Schlachtfeld geblieben

Siehe, da ward es still bei Freunden und Feinden.
Nur die Mütter weinten
Hüben – und drüben.

Wie herzergreifend sind die Briefe eines Soldaten an seine Familie, der nicht überlebt. Dr. Arnold Pistiak legt ein brillant geschriebenes Werk vor, das aufrüttelt: Gegen rechts.

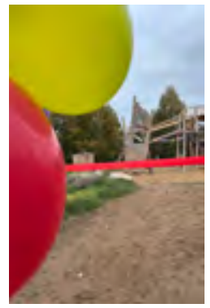
Der Roman ist demnächst in unserem Heimatverlag und im Buchhandel erhältlich.

Herzlich
Ihre Gertraud Schiller

Fahrland mit neuem Spielplatz



Am Freitag, dem 10. Oktober, wurde voller Freude und mit großem Hallo vieler Kinder der Spielplatz in der von-Stechow-Straße (wieder)eröffnet. Die alten Spielgeräte waren defekt, nicht nutzbar und der ganze Platz in einem traurigen Zustand. Der Ortsbeirat hat seit mehreren Jahren - also schon in der vorigen Legislaturperiode - daran gearbeitet, einen guten Zustand durch die Stadt wiederherstellen zu lassen. Im Frühjahr kam dann endlich die Zusage, dass die Bauarbeiten ausgeschrieben werden. Es brauchte viel Geduld bis zum Schluss, denn auch die Eröffnung wurde mehrfach verschoben. Insgesamt hat die Stadt mit Abriss- und Räumarbeiten über Spielgeräte, Aufbau und Begutachtung 60.000 Euro ausgegeben.



Zur Eröffnung kamen die Vorschulkinder und Sechstklässler der Regenbogenschule und testeten sofort ausgiebig alles auf Bespielbarkeit. An der großen Freude der Kinder hatten auch Frau Brandenburg vom Spielplatzteam der Stadt Potsdam, Herr Schmäh (Fachbereichsleiter für Klima, Umwelt und Grünflächen) sowie Herr Lesniak (Bereichsleiter Grünflächenamt) ihren Spaß. Die Kinder und Betreuenden konnten auch direkt rückmelden, was super gelungen ist und wo es noch Verbesserungspotenzial gibt.

Text und Fotos: Antje Schulz

Anzeigen, Reportagen, Hinweise:
Gertraud Schiller • Telefon: 0178 / 198 65 20 • E-Mail: heveller.redaktion@gmail.com

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

IMPRESSUM
Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt.
Herausgeber: Von Westphalen Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt

Redaktion: Seeburger Chaussee 2 / Haus 1 in 14476 Potsdam
Email: heveller.redaktion@gmail.com
Web: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de
Redakteurin: Gertraud Schiller
Verlagsleitung und Fotojournalistin: Katja Westphal
Layout/Mediendesign: Patricia Outland, u.a.



Katja Westphal



Patricia Outland

Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Dezemberausgabe ist am 15. November 2025.
Die Zeitschrift erscheint am 1. Dezember 2025

Foto auf der Titelseite:
Wolfgang Joop im Kunstraum Potsdam, Schiffbauergasse. Ausstellung vom 04.10. - 18.11.2025 auf über 450 m². Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 12–20 Uhr (am 9. Oktober geschlossen) • Eintritt: frei. Wolfgang Joop wurde am 18. November 1944 in Potsdam geboren und wuchs in Bornstedt auf.



Lan Web-Entwicklung

Einfache WordPress-, HTML- & moderne Laravel-Webseiten

Laravel WordPress Web-Lösungen

Webentwickler aus Potsdam

- Moderne Webseiten mit leichtem Backend zur Verwaltung Ihrer Inhalte
- Technisch & rechtlich auf dem aktuellsten Stand, sehr lange stabil & sicher!
- Auf Wunsch: individuelle Animationen für einen einzigartigen Webauftritt

www.lan-web-dev.de · ✉ Tim_Langner@protonmail.com · ☎ +49 162 9367 087

Blumenkorb

Anja Behnke

Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Telefon: 033201/43950

Floristik, die berührt.

Ob Hochzeit, Abschied oder einfach nur so... wir gestalten, was Freude macht.

DER REWE MARKT SIEGFRIED GRUBE oHG

Breite Straße 47 • 14471 Potsdam • 0331 - 95140768
Öffnungszeiten: MO - SA von 7 - 22 Uhr

Der Kosmetik-Salon
Tamara Schröter
Grüner Weg 19 E
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 07
Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut seit 1926 im Familienbesitz

Jägerstraße 28
Tel. (0331) 29 33 21
Charlottenstraße 59
Tel. (0331) 29 20 33
Ahornstraße 11
Tel. (0331) 70 44 23 00
Hans-Albers-Straße 1
Tel. (0331) 61 22 98

BESTATTUNGEN
TRAUERFLORISTIK
GRABMALE

Tag & Nacht erreichbar (0331) 70 44 23 00
schellhase-bestattungen.de

Ihr Jahresabo vom HEVELLER – regional, informativ, nah dran.

Für nur 30 € im Jahr

Jetzt bestellen:
heveller.redaktion@gmail.com

Weitere Infos unter:
0178 / 198 65 20

Ihre Werbung im HEVELLER - 0178 / 198 65 20

Harfe & Klavier
Instrumentalunterricht
Elisabeth Fröber
Tel. 0152 085 74717
www.harfenunterricht-berlin.com
info@harfenunterricht-potsdam.de

Ihre Anzeige... in dieser Größe: nur 65,00 €

www.seelke.de Tel. 033201/21080
AutoService SEELKE in SEEBURG
Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!
WERKSTATT DES VERTRAUENS 2025
ausgezeichnet von AutoScout24



“petit souci”
Soziale, handwerkliche & technische Kompetenz... alles aus einer Hand.

Mit Herz, Struktur und persönlichem Engagement.

Mandy Plewnia

Über Uns

In Potsdam-Groß Glienicke hat sich seit 2018 ein Unternehmen etabliert, das zunehmend zu einem verlässlichen Partner für Menschen wird, die Unterstützung im Alltag benötigen (ob mit oder ohne Pflegegrad) - **“petit souci” Mandy Plewnia Dienstleistungen**.

Mit einem breit gefächerten Leistungsangebot, einem engagierten Team und einem klaren Leitbild schafft das Unternehmen **Mehrwert für Senioren, Familien und alle, die Hilfe im Alltag** benötigen.

Was uns besonders macht:

Wir sind ein zertifiziertes Unternehmen und können unsere Leistungen bei einem Pflegegrad direkt mit den Krankenkassen abrechnen.

Bei **“petit souci”** steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir verbinden soziale, handwerkliche & technische Kompetenz – flexibel, ganzheitlich und mit Herz.

Kleine Synergien entstehen ganz selbstverständlich: Wenn beim Hausbesuch der Computer streikt oder eine Glühbirne defekt ist, wird gleich mit angepackt. **Kurze Wege, persönliche Betreuung und echtes Vertrauen – das ist unsere Qualität.**

Alltagsbegleitung, Verhinderungspflege & Haushaltshilfe
Wir begleiten Menschen im Alltag – individuell, zuverlässig und nah am Leben. Ob Haushalt, Arztbesuch oder Spaziergang: Wir schaffen Freiraum und Lebensqualität – für Betroffene und Angehörige.

Kinder- & Familienbetreuung
Wir unterstützen Familien mit Herz und Struktur – damit Alltag wieder leichter wird. Kinder und Jugendliche finden bei uns ein sicheres Umfeld, das Vertrauen stärkt und Entwicklung fördert.

Reinigungs- & Hausmeisterservice
Von der Gebäudereinigung (Praxis- und Treppenhausreinigung) über Gartenpflege bis zu kleinen Reparaturen – wir kümmern uns um Ihr Zuhause, als wäre es unser eigenes. Alles aus einer Hand, zuverlässig und mit Liebe zum Detail.

IT-Service & digitale Unterstützung
Ob Router, PC oder Smartphone – wir helfen, die digitale Welt verständlich zu machen. Mit Geduld, Fachkenntnis und Freude an der Technik sorgen wir dafür, dass alles perfekt läuft.

Mandy Plewnia Dienstleistungen
An der Kirche 151 • 14476 Potsdam (Groß Glienicke)
Telefon: 033201 / 31148 E-Mail: plewnia-dienstleistungen@gmx.de
Erreichbarkeit: MO - FR v. 8 - 18 Uhr • SA v. 8 - 12 Uhr

Schwerer als der Deutsche Meister!

Klaistower Sieger-Kürbis wiegt mehr als das Sieger-Exemplar der Deutschen Meisterschaft in Ludwigsburg



Beim diesjährigen großen Kürbiswiegen auf dem Spargelhof Klaistow am 28. September 2025 wurde ein Siegerkürbis gewogen, dessen Gewicht sogar den Gewinner der Deutschen Kürbismeisterschaft übertrifft.

Unglaubliche 1.034,8 Kilogramm brachte unser Gewinner-Kürbis auf die Waage. Damit übertrifft unser diesjähriger Sieger sogar den offiziell gekrönten „Deutsche Meisterkürbis“, der am 6. Oktober 2025 mit 804 Kilogramm in Ludwigsburg den Titel holte.

Das Schwergewicht der Züchter Bernd Paul und Michael Schade aus dem Beelitzer Ortsteil Elsholz ist nicht nur ein neuer Brandenburger Rekord, sondern auch ein echtes Statement im Kürbiszüchter-Kosmos!

Foto©Winkelmanns Hof Klaistow

Neben dem Wiegemarathon gibt es jedes Jahr eine spektakuläre Kürbisausstellung auf dem Spargelhof Klaistow sowie leckere Spezialitäten rund um den Kürbis. Der Riese kann noch bis zum 9. November 2025 innerhalb unserer Kürbisausstellung bei uns auf dem Hof bestaunt werden.

Spargel- und Erlebnishof Klaistow I Glindower Straße 28 I 14547 Klaistow
Tel. (033 206) 610 70 I www.spargelhof-klaistow.de I tgl. geöffnet 8-21 Uhr



Ausübung des Vorkaufsrechts bei aufgehobenem Grundstückskaufvertrag



Das Recht zur Ausübung des Vorkaufsrechts setzt das Zustandekommen eines wirksamen Kaufvertrags voraus, was erst dann der Fall ist, wenn auch die für die Wirksamkeit des Vertrags erforderlichen Genehmigungen erteilt sind. Nur bis zu diesem Zeitpunkt können Verkäufer und Käufer das Vorkaufsrecht gegenstandslos machen, indem sie den Kaufvertrag aufheben.

Ein siedlungsrechtliches Vorkaufsrecht nach § 4 RSiedlG kann nicht dadurch vereitelt werden, dass Verkäufer und Käufer den Vertrag nach dem Zugang der Mitteilung über die Ausübung des Vorkaufsrechts aufheben. Wird der Kaufvertrag durch Vertreter ohne Vertretungsmacht vor Zugang dieser Mitteilung aufgehoben, und genehmigen Verkäufer und Käufer die Vertragsaufhebung erst danach, entfällt hierdurch nicht rückwirkend das bereits ausgeübte Vorkaufsrecht des Siedlungsunternehmens.

In dem der Entscheidung des BGH vom 11.4.2025 – V ZR 194/23 – zugrundeliegenden Fall begehrte die klagende Verkäuferin die Feststellung der Unwirksamkeit der Ausübung des Vorkaufsrechts. Nach Abschluss des Kaufvertrages über zwei mehrere ha große landwirtschaftliche Grundstücke war die Genehmigung nach dem Grundstücksverkehrsgesetz versagt und den Vertragsparteien die Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts durch das beklagte Siedlungsunternehmen mitgeteilt worden.

Kurz zuvor hatten die Parteien durch vollmachtlose Vertreter den Kaufvertrag notariell aufheben lassen und nachträglich formgerecht den Aufhebungsvertrag genehmigt. Hinsichtlich des Zeitpunkts, bis zu dem die Kaufvertragsparteien das Vorkaufsrecht durch Vertragsaufhebung gegenstandslos machen können, besteht die Besonderheit, dass §§ 4 und 6 RSiedlG die Ausübung des Vorkaufsrechts im Hinblick auf einen schwebend unwirksamen Kaufvertrag ermöglichen.

Durch diese Mitteilung gilt der Kaufvertrag im Verhältnis zwischen Verkäufer und Vorkaufsberechtigtem als genehmigt. Eine Aufhebung des Vertrages nach dem Zugang der Mitteilung ist nicht möglich, auch nicht etwa durch rückwirkende nachträgliche Genehmigung einer vor Zugang der Mitteilung über die Ausübung des Vorkaufsrechts erfolgten Vertragsaufhebung durch vollmachtlose Vertreter.

Diese wirkt sich nicht auf die zuvor erlangte Rechtsposition des vorkaufsberechtigten Siedlungsunternehmens aus, da wegen seiner Schutzbedürftigkeit eine Rückwirkung zu seinen Lasten in entsprechender Anwendung des § 184 Abs. 2 BGB ausscheidet.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter: „www.dr-s-v-berndt.de“.





„Der ist jetzt mein Favorit“

„Ich will nicht zum Handball“, tönte es aus dem Kinderzimmer. Wenige Augenblicke später aber saßen wir im Auto zur MBS-Arena in Potsdam — denn etwas ganz Besonderes stand an: Unsere Kita-Kinder des FidL-Kinderhauses Pipapo in Fahrland durften als Einlaufkinder beim Spiel des 1. VfL Potsdam gegen HSC Coburg mitlaufen.
Einmal im Leben ein Einlaufkind zu sein – das klingt ja wie ein kleiner Traum. An einem Samstag Anfang Oktober 2025 wurde dieser Traum dank guter Verbindungen zur Mannschaft Wirklichkeit. Viele Kinder aus unserer Kita nutzten die Chance und liefen gemeinsam mit den „großen Jungs“ und dem Adler aufs Spielfeld.

Der große Tag beginnt. Wir trafen uns um 17 Uhr – und alle waren aufgeregt. Die Kinder, die Eltern – ich glaube, die Nervosität war fast gleich groß. Gemeinsam fanden wir unsere Plätze, entdeckten das Spielfeld und sahen, wie sich die Handballer aufwärmten, sich streckten und ein bisschen scherzten. Kurz bevor es losging, verabschiedeten sich die Spieler winkend von uns, und der Kinder nutzten den Moment, um noch ein Foto mit Fritze zu machen – dem Maskottchen des VfL Potsdam, ein Adler natürlich. Dann gingen alle Kinder mit ihren roten Trikots hinter die „Bühne“, zum Einlaufort. Dort wurde es gleich nochmal still: Augen groß, Herz klopfend. Es war so weit.

Als die Handballer erschienen, war der Moment zum Zuschauen vorbei: Die Kinder durften sich einen Spieler aussuchen, mit dem sie aufs Feld laufen wollten. Die großen Jungs nahmen ihre Rollen sehr ernst und halfen, führten ihre kleinen Einlaufkinder an der Hand. Der Sprecher rief die Teams einzeln auf, das Publikum toste, die Cheerleader bildeten ein Spalier – und dann rannten sie los: Spieler und Kind gemeinsam.

Auf dem Spielfeld angekommen, klatschten und jubelten alle. Die Spieler bildeten eine Reihe, winkten ins Publikum. Unsere Kinder standen vor ihnen, ganz stolz und beeindruckt – umgeben von Licht, Menschen und großer Atmosphäre – und strahlten. Auch sie nahmen ihre Aufgabe sehr ernst. Anschließend liefen sie gemeinsam wieder hinaus und wurden zurück zu den Plätzen geführt. Die Aufregung war noch nicht vorbei — ganz im Gegenteil: Strahlende Augen, rote Wangen und stolze Gesichter überall.

Zurück auf den Plätzen wurden die Rasseln und Klappern ausgepackt und es ging los: Wir feuerten die Spieler laut an! Einige Kinder trugen Mickey-Maus-Kopfhörer, weil es schon ziemlich laut wurde. Das Spiel selbst war spannend: Wir verstanden bald, in welches Tor geworfen werden muss und jubelten bei jedem Treffer. Beim Vorbeilaufen der Spieler wurde der eigene Lieblingsspieler ausgewählt – und manche Kinder sagten am Ende: „Der ist jetzt mein Favorit.“
Das Ergebnis? Für uns war es egal. Leider verloren unsere Adler – aber das Abenteuer, die Aufregung und das Gefühl dieses Tages werden noch lange nachklingen.

Stolz – auf großen und kleinen Sohlen
Nicht nur die Kinder strahlten – auch wir Eltern lächelten von Ohr zu Ohr. So stolz waren wir, dass unsere Kleinen den Mut hatten, mit fremden großen Spielern Hand in Hand auf dieses riesige Spielfeld zu treten und dann sicher wieder zurückzufinden. Alle haben das ganze Spiel über ausgehalten, auch wenn spätestens auf der Rückfahrt im Auto bei so manchem die Augen zufielen.

Dieser Tag war mehr als ein Handballspiel. Er war ein kleines Abenteuer, ein Moment, in dem Kinderträume und Wirklichkeit zusammentrafen. „Mama, das will ich noch einmal machen. Aber dann sollen sie gewinnen!

Maxi Marie Duck





9. Kunst-Ausstellung „Kaleidoskop“

Am Wochenende vom 11./12, Oktober fand zum 9. Mal die Kunstausstellung „Kaleidoskop“ statt. Die Teilnahme der Künstler war rege. Es stellten aus: die Malenden der beiden Malgruppen um die Kursleiterin Katja Beachus, die Töpfergruppe um die Kursleiterin Inna Maximini-Sager sowie die Fotogruppe des Begegnungshauses. Außerdem nahmen teil die beiden freien Keramik – Künstlerinnen Inge Künast und Inge Stahl.





Das Thema der diesjährigen Ausstellung lautete „Balance – stabil – fragil“. Zur gleichen Zeit fand zum gleichen Thema eine Parallelausstellung im Kladower Forum statt.

Das Interesse an der Ausstellung war erfreulicherweise sehr groß. Nachdem die Ortsbeiratsvorsitzende Birgit Malik und die Vorsitzende des Begegnungshauses Erika Plümecke die Ausstellung eröffnet hatten, kamen bereits am ersten Tag ca. 80 Besucher ins Begegnungshaus und lobten die Mannigfaltigkeit der ausgestellten Objekte.

Ulrike Beckmann

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

das Groß Glienicker Begegnungshaus und die evangelische Kirchengemeinde laden herzlich ein:
Am **1. Advent, Sonntag, den 30.11.2025**, feiern wir ein fröhliches Adventssingen auf dem Wilhelm-Stintzing-Platz.
Los geht's um 17:00 Uhr.

Zum ersten Mal wollen wir im Herzen von Groß Glienicke gemeinsam weihnachtliche Klassiker schmettern. Keine Sorge – wer mal den Text vergisst, muss nicht nur summen: Die Liedtexte werden zur Verfügung gestellt!

Für Glühwein, Kinderpunsch und Bratwurst ist gesorgt.
Kommen Sie vorbei, genießen Sie das warme Licht in der dunklen Jahreszeit, stoßen Sie mit Nachbarn an und lassen Sie uns alle zusammen die Adventsstimmung einläuten.

Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen und fröhlichen Start in die Adventszeit – mitten im Dorf und mitten im Herzen.

„Oh Du fröhliches Groß Glienicke“ klingt nur mit Ihnen komplett! **Seien Sie dabei!**

*“Mit dir begann unsere Reise durch das Leben.
Lange durften wir Deine Liebe, deine Kraft,
deine einzigartigen Sprüche,
dein Lachen erleben.*

*Bis plötzlich alles anders wurde.
Und auch da hast du uns deine Kraft
und deine Einzigartigkeit gezeigt.
Deine Lebensfreude wird uns fehlen.”*

Ursula Hennicke geb. Thielscher

*3. Juli 1946 – † 11. Oktober 2025

In Liebe & Dankbarkeit
Susann & Thomas
André
Wolfgang & Angelika
Bennet & Stefanie mit Lucia

Im Namen unserer Mutter sagen wir ihren Kunden DANKE für die langjährige Treue.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am **Freitag, den 14. November 2025** um **11:00 Uhr** auf dem Ev. Friedhof Groß Glienicke, Glienicker Dorfstraße 12 in 14476 Potsdam OT Groß Glienicke, statt.

Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten im November 2025 ein:

am 02.11. um 10.30 Uhr
20. Sonntag nach Trinitatis
Pfarrer Dr. Bernhardt Schmidt

am 09.11. um 10.30 Uhr
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Pfarrer Christoph Dielmann

am 11.11. um 17.00 Uhr
St. Martin - Prädikantin Janin Venus

am 16.11. um 10.30 Uhr
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
Taizéandacht mit Moritz Gröning

am 23.11. um 10.30 Uhr
Letzter Sonntag des Kirchenjahres
Ewigkeitssonntag
Pfarrer Dr. Maximilian Rechholz
mit **Abendmahl und Andacht am Kreuz**

1. Advent - 30.11. um 17.00 Uhr
Kein Gottesdienst, stattdessen
Adventssingen auf dem Stintzingplatz
Pfarrer Christoph Dielmann

2. Advent - 07.12. um 10.30 Uhr
Familiengottesdienst
Pfarrerin Ute Hering

Wir laden herzlich zu den Veranstaltungen & Präsenzzeiten ein:

Montags, 09.00 – 14.00 Uhr
Öffnungszeit **Gemeindebüro** im Gemeindehaus, Frau Karin Koch

Montags, 16.00 – 16.30 Uhr
Kinderchor für Kinder bis zu 6 Jahren, im Gemeindehaus - Kantorin Susanne Schaak

Montags, 18.15 Uhr
Bläserchor in der Kirche

Dienstag, 15.00 Uhr
Kirchen-Café, vierzehntägig im Gemeindehaus, am 11.11., 25.11., 09.12.

Dienstag, 15.00 Uhr
Gesellige Spielerunde, vierzehntägig i. Gemeindehaus am 04.11., 18.11., 02.12.

Dienstag, 17.00 Uhr
Krippenspielproben ab 04.11.2025 in der Kirche

Dienstag, 17.00 Uhr
St. Martinsandacht in der Kirche mit anschl. Umzug | Pfarrhoffest

Donnerstags, 9.45 Uhr
Krabbelgruppe, im Gemeindehaus n.V. mit Wilma Stuhr, Telefon: 033201 40 884

Donnerstags, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Konfirmandenunterricht, Gemeindehaus (außer i.d. Ferien), bis Jahresende offen für alle Konfirmand*innen und Junge Gemeinde mit Janin Venus

Donnerstag, 20.11.2025 -18.00 Uhr
Musik & Gedanken mit Susanne Schaak in der Kirche

Samstag,15.11.2025 v. 11 – 13 Uhr
2. Vortreffen der neuen Konfirmand*innen
mit Lektorenkurs:Pfarrerin Claudia Neuguth, Pfarrer Dr. Maximilian Rechholz & Janin Venus

… und zum Abendgebet: an jedem ersten Mittwoch, 18.30 Uhr in der Kirche

„Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken“ (Hesekiel 34,16)

Gedanke zum Monatsspruch November 2025

„Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken“ (Hesekiel 34,16) – diese Monatslosung für den November klingt nach Fürsorge, Wärme und heilsamer Nähe. Sie erinnert daran, dass Gott uns nicht verloren gehen lässt, sondern uns aufspürt, zurückholt, heilt und stärkt. Diese Worte sprechen in dunkle Zeiten hinein und erzählen vom Hirten, der aufbricht, um die Seinen zu suchen.

Gerade im Advent, wenn die Tage kurz und die Nächte lang sind, sehnen wir uns nach Zeichen dieses Lichts und dieser Nähe. Ein solches Zeichen ist für viele der Weihnachtsbaum – er verbindet das Immergrün der Hoffnung mit dem Strahlen von Kerzen oder Lichtern. Und doch ist dieser Brauch jünger, als man denken mag. Kulturhistorisch beginnt er im 15. Jahrhundert: 1441 stellten Kaufleute in Tallinn (Estland) eine Fichte auf den Rathausplatz, tanzten darum und verbrannten sie anschließend – der älteste bekannte Hinweis auf einen öffentlich geschmückten Baum. 1510 ist aus Riga (Lettland) erstmals ein dekorierter Baum mit Rosen aus Papier und Äpfeln belegt. Im kirchlichen Mittelalter stand in den Paradiesspielen ein immergrüner „Paradiesbaum“, behängt mit Äpfeln und Oblaten – der unmittelbare liturgische Vorläufer des Christbaums. 1605 berichtet eine Straßburger Haushalts-Chronik vom ersten privaten, festlich geschmückten Baum in Innenräumen. Um 1660 kamen Kerzen hinzu, zunächst in wohlhabenden protestantischen Familien. Im 18. und 19. Jahrhundert verbreitete sich der Brauch in bürgerlichen Häusern, mit Süßigkeiten, vergoldeten Nüssen und später mundgeblasenem Glas aus Lauscha. Durch Prinz Albert von Sachsen-Coburg gelangte der Weihnachtsbaum in den 1840er Jahren an den britischen Hof und wurde von dort aus international populär, auch durch deutsche Auswanderer in die USA. Seit 1882 gibt es elektrische Lichterketten, und Weihnachtsbäume strahlen nicht mehr nur im Kerzenschein.

In diesem Jahr wird auch Groß Glienicke ein neues, strahlendes Kapitel in seiner Adventsgeschichte aufschlagen: Die große Tanne vor dem Pfarrhaus wird zum ersten Mal festlich illuminiert. Am 30. November 2025, pünktlich zum 1. Advent, wird unsere Freiwillige Feuerwehr Groß Glienicke die Lichterkette anbringen. So wird ganz in der Nähe zur neuen Dorfmitte unser schöner Ort in warmes Licht getaucht – ein Gruß an alle, die vorbeigehen, und ein Zeichen dafür, dass Gemeinschaft und Hoffnung auch in unserer Zeit leuchten können. Dieses Licht soll nicht nur festlich aussehen, sondern auch erinnern: Gott sucht, was verloren ist. Er bringt heim, was sich verirrt hat. Er heilt, was verwundet ist. Und er lässt die Sonne seiner Gerechtigkeit aufgehen – mitten im Winter, mitten in unserer Welt, mitten in Groß Glienicke.

Von Janin Venus

1. Advent – Groß Glienicke singt!

Gemeinsames Singen und mehr auf dem Stintzingplatz

Der 1. Advent steht vor der Tür – und in Groß Glienicke beginnt er in diesem Jahr besonders stimmungsvoll und Jahr besonders festlich eröffnet.

Bereits ab 10 Uhr schmückt unsere Freiwillige Feuerwehr Groß Glienicke mit ihrer großen Drehleiter die große Tanne vor dem Pfarrhaus – rund 2000 Lichter werden den Baum zum Strahlen bringen. Wenn am Abend das gemeinsame Singen beginnt, soll er in vollem Glanz erleuchten.

Bereits ab 12 Uhr ist das Wahllokal zur Kirchenratswahl im Gemeindehaus geöffnet. Parallel dazu lädt das Weihnachtspostamt kleine und große Kinder ein, einen Brief an den Weihnachtsmann, das Christkind, den Nikolaus zu schreiben – oder etwas Weihnachtliches zu basteln. Wohin soll der Brief gehen; nach Himmelpfort, Himmelsthür, Engelskirchen, Himmelstadt oder St. Nikolaus? Ganz egal – er wird auf jeden Fall an den Adressaten gesandt. Ab 17 Uhr treffen wir uns dann auf dem Stintzingplatz zum gemeinsamen Singen im Rahmen der Aktion „Gemeinsam grenzenlos“, federführend initiiert vom Begegnungshaus. Dort erwarten uns Lichter, Musik und der Duft von Bratwurst, Glühwein und Punsch. Die Kirchengemeinde ist mit einem eigenen Stand vertreten – wer Lust hat, uns beim Verkauf oder an der Grillzange zu unterstützen, ist herzlich willkommen! Auch andere Stände laden zum Verweilen ein, und auf der Bühne wird es musikalische Beiträge geben.



Wir freuen uns auf einen lebendigen, warmherzigen Start in die Adventszeit – mit Musik, Begegnung und einem Hauch von Weihnachtszauber.

Von Janin Venus





Kontakte Evangelische Kirchengemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke
Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Pfarramt Vakanzverwaltung
Pfarrer Christoph Dielmann - Tel. 0179/6601198
Pfarrerin Claudia Neuguth - Tel. 03322/3462
E-Mail: pfarramt@kirche-dallgow.de

Ansprechpartnerinnen und -partner
Stellv. Vorsitzender des Kirchengemeinderates
Armin Albert Rheder - Tel. 033201/609929
E-Mail: Kirche@grossGlienicke.de

Kinder- und Jugendarbeit
xxxx

Kirchenmusik:
Kantorin Susanne Schaak - Tel. 0170/2998156

Kirchenführungen Burkhard Radtke

Krabbelgruppe Wilma Stuhr - Tel. 033201/40884

Friedhofsverwaltung
Stefan Zitzke - Tel. 033201/430164 • 0171/7426360

Kontoverbindung - Spenden für die Kirchenrestaurierung
Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin
IBAN: DE61 5206 0410 1003 9099 13
Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke



Vom Nachwuchs zur starken Gemeinschaft

Naturschutzverbände bleiben außen vor

Wenn man über Golf denkt, kommen einem oft Grünflächen, Ruhe und exklusive Clubs in den Sinn. Im BGC-Gatow ist Jugendarbeit mehr als nur „Golf spielen lernen“ – sie ist Teil einer strategischen Investition in Leistung, Gemeinschaft und Zukunft.

Die systematische Nachwuchsarbeit im BGC Gatow begann mit einem großen Schritt im Jahr2007. Die Jugendarbeit wurde inhaltlich und organisatorisch neukonzipiert. Der Club verpflichtete einen Jugendkoordinator, setzte auf professionelle Trainer und baute ein Konzept auf, das zum sportlichen Training auch soziale und integrationsfördernde Komponenten enthält. Seitdem hat sich einiges verändert.

Heute zählt der Club rund 200 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren; über 100 von ihnen nehmen am Jugendtraining teil und sind in sieben Gruppen, die in drei Kategorien unterteilt sind: Mini-, Breitensport- und Altersklassen-Training für leistungsorientierte Jugendliche. Denn neben der sportlichen Leistung steht die Persönlichkeitsentwicklung im Vordergrund. Zugleich möchte der Clublangfristig wettkampfstarke Mannschaftsspieler aus dem eigenen Nachwuchs gewinnen. Bundesweit sieht der Golfsport in den letzten Jahren ähnliche Trends: Mehr Kinder und Jugendliche interessieren sich für Golf, besonders seit Golf 2016 wieder olympisch wurde.



Kids Erlebnistag / Foto: Alun Fotografie

Es gibt Initiativen wie den Abschlag Schule, Kindergolfabzeichen und Angebote für Einsteiger. Der Wachstumstrend ist jedoch moderat und hängt stark von der Infrastruktur, der Attraktivität der Clubs und den Kosten ab. Die Kosten der Jugend-Mitgliedschaften sind im BGC-Gatow klar geregelt und nach Alter gestaffelt.



Foto: Simon Jacombs

Ein Einstieg in das Training ist von etwa 6 bis 18 Jahren möglich. Zudem werden in den Schulferien Camps veranstaltet, in denen Training, Spielrunden und Gemeinschaftsaktivitäten miteinander verknüpft werden.

Nebensportlichen Angeboten bietet der Club auch Geburtstagspakete für jeden Anlass an. Ein guter Anfang zum Reinschnuppern ist der jährliche Kids-Erlebnistag, mit tollen Aktivitäten wie Ponyreiten, Fußball-Golf, Hüpfburgen und Tombola, aber eben auch jede Menge Golf.

Die Entwicklung unterstreicht, dass gute Jugendarbeit mehr erfordert als Grünflächen: professionelle Organisation, klare Struktur, ein starkes Konzept und Angebote, die sowohl sportlich als auch menschlich attraktiv sind. Für Gatow heißt das: eine starke Zukunftsperspektive.

Das Team vom BGCG freut sich auf euren Besuch!

Simon Jacombs

Der Verein „Calcutta International Needs e.V.“ lädt ein



Filmabend im Gemeindehaus

Glienicker Dorfstr. 12, 14476 Potsdam – Groß Glienicke

Freitag, 21. November
19 Uhr

LION – Der lange Weg nach Hause - Nach einer wahren Geschichte

Der fünfjährige Saroo schläft in einem wartenden Zug ein und findet sich nach einer traumatischen Zugfahrt in der Metropole Kalkutta wieder. Wochenlang irrt er durch die gefährlichen Straßen der Stadt, bis er in einem Waisenhaus landet.
Von dort führt ihn sein Weg nach Australien, wo liebevolle Adoptiveltern ihm ein Zuhause schenken. Doch das Rätsel seiner Herkunft lässt ihn nicht los und so versucht er mit Hilfe von Google Earth seine Familie in Indien wiederzufinden...

PATRICIA Outland
KREATIVE VIRTUELLE ASSISTENZ
INTUITIV.KREATIV.PROFESSIONELL.

- Grafikdesign & Layout
- Webdesign
- Textgestaltung & Lektorat
- Social Media Betreuung
- Marketing & Printprodukte
- Virtuelle Büro-Assistenz

+49 176 72827672 www.patricia-outland.de





TREFFpunkt KINO - der besondere Film
GEMEINSAM GRENZENLOS – der letzte Filmabend des Jahres

Konrad Wolf bleibt uns als bedeutender Regisseur und Weltbürger in Erinnerung. Die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF trägt seinen Namen. Wäre er nicht 1982 im Alter von erst 56 Jahren verstorben, so hätte er wahrscheinlich versucht, künstlerisch Antworten auf die uns heute bewegenden Frage zu geben.

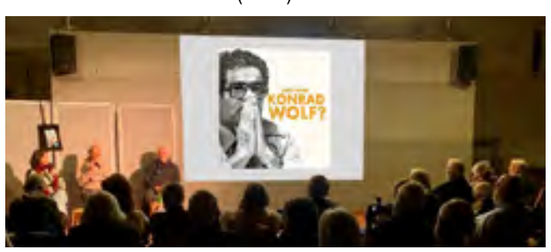
Stefanie Eckert, Vorstand der DEFA Stiftung während der DEFA Preisverleihung in der Akademie der Künste Berlin am 26.09.2025:

*„In einem Rundfunkinterview äußert er 1980: **„Wenn die Vergangenheit nicht zu einem lebendigen Geschichtsbewusstsein führt, ist unser Leben in Gefahr.“***
Ich wurde in diesem Jahr wiederholt gefragt, was Konrad Wolf wohl heute zum Krieg Russlands gegen die Ukraine und zur weltweiten Aufrüstung sagen würde. Er, der 1981 noch die Berliner Begegnung zur Friedensförderung zwischen Ost und West-Akademikerinnen mitinitiierte und er, der dort Jewtuschenkos Poem, „Meinst Du die Russen wollen Krieg?“ vortrug. … Was also würde er sagen? Davon abgesehen, dass das heutige Russland mit der Sowjetunion, die Konrad Wolf kannte, nur wenig zu tun hat, weil sich die grundlegenden Säulen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft radikal verändert haben, würde er wohl leise zuhören und am Ende vielleicht feststellen, dass er mehr Fragen als Antworten zur Verfügung hat. Er hätte sicher Mitgefühl mit allen Opfern und Unverständnis für menschenverachtende Autokratien. Vielleicht hätte er auch Sorge, dass unser Leben in Gefahr ist. Ganz sicher aber würde er sich künstlerisch einbringen, um ein lebendiges Geschichtsbewusstsein zu fördern.“

Unser Film- und Gesprächsabend vom 11. Oktober hinterließ bewegende Momente mit zwei einzigartigen Filmen:

BUSCH SINGT – EIN TOTER AUF URLAUB
(1981/1982) Dokfilm Konrad Wolf - sein letzter Film

KONRAD WOLF (1977) Dokfilm Gitta Nickel



Im sich anschließenden Panel mit *Prof. Dr. Michael Wedel - Professor für Mediengeschichte* und *Johanna Deventer - Masterstudentin für Filmkulturerbe*, beide Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, sowie *Prof. Dr. Thomas Naumann - Kernphysiker und jüngster Sohn von Konrad Wolfs Vater, dem Schriftsteller und Arztes Friedrich Wolf* folgte eine spannende und unterhaltsame Erörterung - reich an neuen Erkenntnissen zu der Frage WER WAR KONRAD WOLF?

Wer mehr erfahren und sehen möchte, kann weitere Filme des Regisseurs in den nächsten Monaten in einer umfassenden Retrospektive im Filmmuseum Potsdam entdecken - *www.filmmuseum-potsdam.de/Konrad-Wolf-100.html* oder dem von Johanna Deventer und Fabien Meier, beide Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, erstellten Podcast *www.filmuniversitaet.de/artikel/detail/wer-war-konrad-wolf-ein-podcastprojekt-von-filmuni-studierenden* lauschen.

Nunmehr erwarten wir gespannt unseren nächsten Höhepunkt am 22.11.2025 in Kladow:

FILME UND IHRE ZEIT / GGK e.V.
präsentiert gemeinsam mit dem Kladower Forum e.V.
umsonst und drinnen

METROPOLIS

den deutschen monumentalen Stummfilmklassiker des Expressionismus von Fritz Lang aus dem Jahr 1927
am **22.11.2025 um 18:00 Uhr**
im Gemeindesaal der Dorfkirche - Kladower Damm 369



Der 1927 fertiggestellte Stummfilm METROPOLIS von Fritz Lang existierte bis zu seiner fast vollständig Rekonstruktion zwischen 2008 und 2010 bislang nur als unvollständiges Meisterwerk. Fritz Lang engagierte Günter Rittau als erfahrenen und für neue Innovationen offenen Kameramann, der mit Karl Freund und Eugen Schüfftan den Film technisch umsetzte. Günther Rittau nimmt in unserem Forschungsprojekt *https://www.filmschaffen-de-in-gross-glienicke.de/* eine wichtige Rolle ein.

Mit mehr als 5 Millionen Reichsmark galt der Klassiker als die teuerste deutsche Spielfilmproduktion dieser Zeit mit einer Länge von ungefähr 140 Minuten. Gut ein Viertel des Filmes wurde von der Universum-Film AG (Ufa) gekürzt und entscheidende Szenen verschwanden, da man befürchtete mit diesem Langfilm das Publikum zu überfordern. Weltweit wurde jahrzehntelang nach fehlenden Filmsequenzen gesucht, bis eines Tages in Argentinien eine stark in Mitleidenschaft gezogene 16 mm Kopie gefunden wurde. Daraus entstand die digital restaurierte Fassung, die FILME UND IHRE ZEIT am 22.11.2025 in Kladow präsentiert. Der Historiker Meinhard Jacobs wird eingangs eine filmhistorische Einführung vornehmen.





Fotos: Deutsche Kinemathek

Für die umfangreiche Unterstützung danken wir ganz herzlich der evangelischen Dorfkirche Kladow und dem Bezirksamt Spandau sowie:

Deutsche Kinemathek · Kladower Forum e.V.

Es bleibt spannend!

Holger Fahrland
Projektleiter
Filme und ihre Zeit / GGK

Text & Fotos: Fahrland

Bericht der Ortsvorsteherin Birgit Malik und Rebecca Freudl
Oktober 2025

Liebe Groß Glienicker, in diesem Bericht finden Sie viele interessante Rück- und Ausblicke. Viel Spaß beim Lesen!

Dorffestbeginn – Andacht auf dem Stintzingplatz (13.09., Janin Venus, gekürzt): Inmitten spätsommerlicher Atmosphäre versammelte sich eine große und bunte Gemeinde: Gemeindemitglieder, Gäste, die Patenkompanie und auch die Pfadfinder waren mit dabei. Pfarrer Kusch gestaltete den geistlichen Impuls frei gesprochen und eindrücklich. Lesungen und Gebete von Michael Diedrich und Lenny Streitenberger gaben der Andacht einen persönlichen und zugleich feierlichen Rahmen. Das Bläserensemble unserer Gemeinde rundete unter Leitung von Professor Wolfgang Deeg die Andacht musikalisch ab und sorgte für einen festlichen Klang. Der neue Ort – zeitlich bewusst vor Beginn des Dorffestes gewählt – verlieh dem Auftakt einen konzentrierten und gemeinschaftlichen Charakter. Unter Gottes Segen wurde so der Weg ins Fest eröffnet.

So war unser Dorffest (Gerd Frohberg, Andrea Leuthold, gekürzt): Nach Einschätzung des Festkomitees war unser Dorffest ein voller Erfolg. Während der Veranstaltung präsentierten sich ortsansässige Vereine und Gewerbetreibende auf der Bühne sowie auf dem Festplatz und kamen mit vielen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch – darunter auch einige Kandidaten für die eine Woche später stattfindende Oberbürgermeisterwahl. Ein buntes Unterhaltungsprogramm am Nachmittag sowie eine Disco am Abend bildeten den passenden Rahmen für unser Fest.



Andacht auf dem Wilhelm-Stintzing-Platz (Foto – Lenny Streitenberger)

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitglieder des Festkomitees, die Stadt Potsdam (insbesondere für die Bewilligung der finanziellen Mittel und organisatorische Unterstützung) und den Ortsbeirat (Schirmherr des Dorffestes, dieses Mal vertreten durch Gregor Ryssel). Und man glaubt es kaum, die Vorbereitungen für das Fest im Jahr 2026 starten bereits. Wer bei der Organisation mitmachen oder Ideen und Anregungen loswerden möchte, kann sich gern beim Ortsbeirat melden. Das Dorffestkomitee trifft sich das nächste Mal am 27.10. im Vereinsheim der SG Rot-Weiß Groß Glienicke. **www.gross-glienicke.de/dorffest-2025-13-09-auf-der-badewiese/**



Aufbau des Festes (Fotos – Andrea Leuthold)

Begegnungshaus: Das Kaleidoskop (11.+12.10.) war ein voller Erfolg. Ein bunter Strauß toller Kunstwerke wurde präsentiert, Gespräche bei Kaffee und Kuchen geführt, die Nachbarn in Kladow besucht, Besucher von Nah und Fern konnten viele der Künstler vor Ort treffen und kennenlernen.



Eröffnung mit Erika Plümecke und Birgit Malik (Fotos – Winfried Sträter)

Aufruf des Ortsbeirates: Projektanträge für das Jahr 2026: Für das Jahr 2026 bitte wieder daran denken, dem Ortsbeirat mitzuteilen, welche Projekte gefördert werden sollen (Mittel zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens). Wie in jedem Jahr sammelt der Ortsbeirat die Anmeldungen für Projekte und Kleininvestitionen, bei denen der Förderbedarf beziffert wird. Zu beachten ist allerdings, dass für Anschaffungen/Investitionen nur ein Teil der insgesamt zur Verfügung stehenden Gelder ausgegeben werden darf.

Bitte schicken Sie bis Ende Oktober formlos (!!!) Ihre geplanten Projekte mit den dazu benötigten Fördersummen. Dann beraten wir in der Novembersitzung (18.11.) die Anmeldungen für 2026 und gleichen sie mit den vorhandenen Mitteln ab. Erst danach, wenn der Ortsbeirat der Förderung Ihres Projekts zugestimmt hat, folgt Ihr detaillierter Antrag an das Büro der Stadtverordnetenversammlung.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gern an den Ortsbeirat (https://gross-glienicke.de/vereine-2025/) Desweiteren bitte auch die Termine für 2026 mitteilen, damit wir den Ortskalender wie im Jahr 2025 aktuell halten können: www.gross-glienicke.de/veranstaltungen/, www.gross-glienicke.de/wp-content/uploads/2025/08/Termine-2025.pdf

Aus dem Ortsbeirat: Gemeinsam mit dem Fachbereich 453 Grünflächen werden derzeit die erforderlichen Schritte unternommen, um eine Konzeptvergabe für die Seeperle an der Badewiese vorzubereiten. Die langjährigen Pächter haben den Pachtvertrag zum 31.12.2025 fristgerecht gekündigt. Weitere Informationen dazu wird die Stadt Potsdam zeitnah bekannt geben. Der Ortsbeirat dankt Britta Klinge-Wiener und Arnd Wiener und Ihrem Team sehr herzlich für Ihr unermüdliches Engagement vor Ort, für die jahrelange gute Zusammenarbeit und die Verwandlung dieses Ortes in einen sehr beliebten Treffpunkt für Groß und Klein! https://gross-glienicke.de/seeperle/

Die Mitglieder des Ortsbeirates treffen sich im Oktober mit dem Fachbereich Stadtentwicklung, um sich über die Vorhaben für Groß Glienicke (insbesondere Fortschreibung der B-Pläne 22, und 19, usw.) auszutauschen.
Ein Anliegen der Bürger zum Thema Beleuchtung des Weges an der L20 wurde im Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und

Katastrophenschutz durch die Stadtverordneten geändert bestätigt (25/SVV/0707). Hintergrund ist, dass die Stadt Potsdam für dieses Anliegen mit dem Landesbetrieb Straßenwesen in Kontakt treten muss.

Das Thema **Anbindung der Waldsiedlung** steht in der Oktobersitzung wieder einmal auf der Tagesordnung des Ortsbeirates. Hierzu gab es auch eine Mitteilung der Stadtverwaltung (25/SVV/0777), die hier in einigen Auszügen wiedergegeben werden soll: Im Ergebnis der Variantenuntersuchung wurde die Variante 1: Erhalt „Neue“ Seeburger Chaussee für den Kfz-Verkehr und Ausbau „Alte“ Seeburger Chaussee als Fuß- und Radweg, als Vorzugslösung identifiziert, da diese den bestmöglichen Kompromiss aller Belange darstellt und auch das höchste Potenzial zur Umsetzung sowohl aus finanziellen als auch planungsrechtlichen Aspekten aufweist. Diese Betrachtung beinhaltet zunächst eine bessere Erschließung der Waldsiedlung für den Fuß- und Radverkehr an die Potsdamer Chaussee/ Ritterfelddamm. Gleichzeitig ermöglicht die Variante aber auch die Fortführung eines Fuß- und Radweges entlang der B2, Potsdamer Chaussee bis zur Ortslage Groß Glienicke.

Zur Umsetzung der Vorzugslösung für die Südanbindung der Waldsiedlung wird im Jahr 2026 die entsprechende Objektplanung beauftragt. Diese ist Grundlage für die Genehmigung und die anschließende bauliche Herstellung. Der Bereich außerhalb der Ortslagen liegt in der Zuständigkeit des Landes Brandenburg, vertreten durch den Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg. Die LH Potsdam wird daher in einem nächsten Schritt an das Land Brandenburg herantreten und das notwendige Vorgehen zur Herstellung eines Fußgänger- und Radwegs in diesem Abschnitt abstimmen. Da die LH Potsdam hier nicht selbstständig tätig werden kann, kann derzeit auch keine zeitliche Perspektive zur Planung und Realisierung in Aussicht gestellt werden.

100% des Wind- und Solareuros direkt an die betroffenen Ortsteile (25/SVV/0714). Zu diesem Thema haben sich die Ortsvorsteher in einer gemeinsamen Runde getroffen und erste Beratungsergebnisse mit der Verwaltung diskutiert. Aus Sicht der Ortsvorsteher müssen 100 % der Umlage, die die Stadt von der EWP durch den Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen (Windkraft- und Flächensolaranlagen) bekommt, den betroffenen Ortsteilen zu Gute kommen. Dazu ist ein Mittelverwendungsmodell von der Stadt Potsdam in Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten zu erarbeiten. Das Modell ist im Einklang mit der gesetzlichen Zweckbindung gemäß EEG sowie dem Brandenburgischen Photovoltaikabgabegesetz (BbgPVAbgG) und Windabgabegesetz (BbgWindAbgG) zu erarbeiten. Es soll der Stadtverordnetenversammlung als Beschlussvorlage vorgelegt werden. Bis dahin ist noch einige Arbeit und Abstimmung erforderlich, daher wird die Vorlage bis zu diesem Ergebnis erst einmal zurückgestellt.

Noosha Aubel gewinnt Oberbürgermeisterwahl in Potsdam12.10.2025: Bei der heutigen Stichwahl hat Noosha Aubel (parteilos) die meisten Stimmen auf sich vereinen können und wird neue Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Potsdam. Das vorläufige Endergebnis der Stichwahl stand am Sonntag um 19:52 Uhr fest. Demnach erhielt sie 43.446 Stimmen (72,9 Prozent), Dr. Severin Fischer, der Kandidat der SPD, kam auf 16.177 Stimmen (27,1 Prozent). Bürgermeister Burkhard Exner sagt: „Die Potsdamerinnen und Potsdamer haben entschieden – ich danke allen, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Mein besonderer Dank gilt den 1200 Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die in diesem Jahr mehrfach und mit großem Einsatz für einen reibungslosen und transparenten Ablauf von Wahlen in Potsdam gesorgt haben. Ihr Engagement für das Gemeinwohl ist unverzichtbar für das Vertrauen in unsere Arbeit und die Demokratie. Ich gratuliere Noosha Aubel als neu gewählte Oberbürgermeisterin zu ihrem deutlichen Wahlerfolg und wünsche ihr für die bevorstehenden Aufgaben viel Kraft, Weitblick, langen Atem und eine für Potsdam erfolgreiche Zeit.“

Ein weiterer Kaffeeklatsch fand am 13.10. vor und angesichts der herbstlichen Temperaturen auch im Bürgerbüro statt. Dieses Mal gab es leckeres Birnenbrot aus dem Allgäu und saftigen Orangenkuchen aus Griechenland. Dazu selbst gemachtes Apfelmus (auf Wunsch mit Eierlikör) und Sekt zum Anstoßen! Vom Ortsbeirat dabei waren Freda von Heyden-Hendricks, Alfons Wening, Franz Blaser und die Ortsvorsteherin. Sie standen für Fragen und Anregungen zur Verfügung, es gab viele Gespräche und auch das eine oder andere Kennenlernen. Danke an alle Helfer! Im Bürgerbüro sollen nun Galerieschienen angebracht werden, damit die kahlen Wände mit kunstvollem Leben gefüllt werden können. Wer könnte dabei unterstützen? Bitte bei der Ortsvorsteherin melden. www.gross-glienicke.de/buergerbuero/



Kaffeeklatsch im Herbst (Foto – Steffen Schildberg)



Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger
Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology · Musikermedizin
Praxis Potsdam
Praxis Berlin
Dozent der Forschungsgruppe Akupunktur

Freda von Heyden-Hendricks
Physiotherapeutin / Ergo-Phys-Consult

0177 3702917
freda@vonheyden-hendricks.de
nur Hausbesuche

Physiotherapie
Martina Kaspers
Termine nach Vereinbarung
Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
Physio 033201 / 20776
033201 / 20785

Logopädie im Pavillon
Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin
Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771
Triftweg 7 - Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center) · www.logopaedie-tschirpke.de

Lars Bresse
Zahnarztpraxis Bresse
Lars Bresse - Zahnarzt
Marquardter Straße 1
14476 Potsdam, OT Fahrland
info@zahnarzt-bresse.de
www.zahnarzt-bresse.de
033208 52102

Wir suchen und bilden aus:
Zahnmedizinische/r
Fachangestellte/r
ZFA; Zahnmedizinische/r
Prophylaxeassistent/in ZMP
Dentalhygieniker/in DH.
Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

STK BAU
Philipp Klein
Straßen- und Tiefbau
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122,
14476 Potsdam, OT Fahrland
Hofgestaltung
(z.B. mit Natursteinpflaster)
Straßenbau, privater Wegebau
Erd- und Tiefbau
Rohrleitungsbau
Entwässerung
und Sickeranlagen

Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau
www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 220 645 Fax: 033208 / 220 646 Mobil: 0173 / 912 77 40

DEKRA rät zu Immobilien-Check vor Transaktionen

Technische Due Diligence für den Verkäufer

Wer eine Immobilie verkauft, muss den Käufer über die relevanten Fakten informieren – und auch **aktiv** auf **Mängel und potenzielle Sanierungskosten hinweisen**. An ein entsprechendes Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH), das diese Verkäuferpflicht verschärft hat, erinnern jetzt noch einmal die Immobilienexperten von DEKRA. Sie empfehlen deshalb der Verkäuferseite, eine technische Due Diligence durchführen zu lassen, um Haftungsansprüche aufgrund von hohen Sanierungs- und Folgekosten zu vermeiden.

Die verschärften Aufklärungspflichten für Immobilienverkäufer beinhalten laut dem BGH-Urteil, dass die Informationen für eine Ankaufsprüfung nicht nur kurzfristig und in Form großer Datenmengen bereitgestellt werden dürfen – auch nicht in virtuellen Datenräumen. Der Verkäufer muss aktiv wesentliche Umstände rechtzeitig und transparent aufbereiten und bekannt machen.

Mirco Brunnert, DEKRA Niederlassungsleiter in Potsdam, rät deshalb bei Verkäufen von Bestandsimmobilien zu einer so genannten „Verkäufer-Due Diligence“. Sie verschafft ein Gesamtbild des Objektes und zeigt auf, welche Schäden und/oder Mängel vorhanden sind: welche Sanierungsaufwendungen nötig sind, wo modernisiert werden muss und mit welchen Investitionskosten der neue Eigentümer beim Immobilienbetrieb zu rechnen hat. Der Verkäufer kann sich auf Basis dieses Gutachtens über einen so genannten Reliance Letter, den die Käuferseite akzeptiert, absichern.

Eine Technische Due Diligence deckt alle Gewerke und Aspekte eines Gebäudes ab: Bausubstanz, Gebäudetechnik, Brandschutz, Elektroinstallation sowie Bauphysik und Nachhaltigkeit. Die ESG-Faktoren (Environmental, Social and Governance) müssen gesondert betrachtet werden. Darüber hinaus ist auch die Durchführung einer Environmental Due Diligence, die Prüfung auf Schadstoffe und Umweltrisiken auf dem Grundstück sowie im Gebäude zu empfehlen. Eine Due Diligence kann je nach Projekt individuell ausgestaltet werden. Als bundesweit führende Prüforganisation ermöglicht DEKRA die räumliche und zeitliche Koordination der unterschiedlichen technischen Sachverständigen.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter: www.dekra.de/de/technical-due-diligence/



Geradlinig - stilvoll - elegant
Nominiert für den German Design Award 2026
Kennen Sie schon unseren Würfel-Wintergarten?


Herbstaktion: Aufbau ohne Montagekosten!
Unser Servicebüro in Ihrer Nähe
16567 Mühlenbecker Land, Großstückenfeld 1 c
www.nelsonpark-td.de - 03 30 56/ 24 77 08

Zwischen Stille und Sternenstaub

Der 20. September beginnt mit Tau auf den Grashalmen und einem Himmel, der sich langsam öffnet. Die gewaltigen, sonnenbeschienenen Eichen auf der Wiese strahlen eine stille, uralte Kraft aus. Auf dem Therapiehof Groß Glienicke geschieht heute etwas Besonderes. Etwas, das nicht laut ist – aber lange nachhallt.

Rund 100 Menschen kommen zusammen: Kinder, die mit schweren Krankheiten leben. Kinder, die einen geliebten Menschen durch eine tödliche Krankheit verloren haben. Ihre Familien, Helferinnen und Helfer, stille Begleiter. Sie kommen nicht, um zu vergessen – sondern um gemeinsam zu fühlen, zu lachen, zu leben.



Ein Tag der stärkt - durch Nähe, Natur und das geteilte Erleben.

Die grüne Oase im Eichengrund 1 wird zur Bühne für kleine Wunder. Mit dabei ist auch Hella Propella – eine Clownin mit Herz, Humor und einem Gespür für die leisen Töne. Sie zieht mit ihrem bunten Kostüm und ihrer strahlenden Wärme von Station zu Station, bringt Kinder zum Lächeln, lässt sie staunen, kichern, loslassen. Ihre Kunst ist nicht laut, sondern liebevoll – ein zartes Spiel mit Nähe und Fantasie.



Wo Wünsche und Kinderherzen fliegen lernen, ist Hella Propella nicht weit.

Danke für diesen besonderen Ort

KINDERHILFE e.V. und die betroffenen Familien danken dem Therapiehof Fruth in Groß Glienicke und dessen Team sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern von Herzen.

Ihr habt nicht nur Türen geöffnet, sondern einen Ort geschaffen, an dem Kinder und Eltern zur Ruhe kommen, Vertrauen fassen und neue Kraft schöpfen dürfen.

Danke für eure Wärme, euer Engagement – und dafür, dass ihr diesen besonderen Tag möglich gemacht habt!

Die Ponys stehen geduldig da, lassen sich streicheln, als wüssten sie um die Last, die manche Kinder tragen. Im Hofteich glitzert das Wasser, während Kinder planschen, spritzen, leben.

Lunas Mutter beobachtet erstaunt ihre sonst so schüchterne Tochter. „Ich bin überrascht, wie viel Vertrauen sie plötzlich zeigt“, sagt sie bewegt. „Beim Schwimmen neben den Fischen und beim Streicheln der Ponys ist sie ganz offen, ganz bei sich.“ Später am Nachmittag, beim gemeinsamen Füttern von Pony Pedro, sagt Luna leise – aber mit fester Stimme: „Ich bin stark.“

Beim Schwedenschach wird gerufen, gelacht, gespielt. Für einen Moment ist die Welt heil. Kein Krankenhaus, keine Trauer, keine Angst – nur das Jetzt, das Spiel, das Miteinander.

Es ist ein Tag, der von Nähe lebt. Ein stilles Lied der Hoffnung. Kein großes Spektakel – nur leise Gesten, die leuchten. Mitgefühl braucht keine Bühne. Nur offene Herzen. Und ein Hauch von Sternenstaub, der bleibt.

Ein paar Schritte weiter steht ein Theodolit – normalerweise ein nüchternes Vermessungsgerät. Doch heute erfasst es nicht nur Höhen, sondern öffnet Horizonte. Kinder blicken hindurch, als würden sie neue Welten vermessen – neugierig, mutig, mit offenen Herzen.



Beim Vermessen neuer Welten öffnen sich Horizonte.

Beim Kinderschminken und Malen entstehen kleine Kunstwerke, die mehr sind als Farbe. Sie sind Ausdruck von Trost, von Sehnsucht, von Lebensfreude. Ein Mädchen malt ein Einhorn mit Flügeln. „Vielleicht kann es meine Mama besuchen“, flüstert sie und streut vorsichtig Glitzer auf ihr Bild.



Tischlein deck dich – wie von Zauberhand.

KINDERHILFE e.V. schenkt den betroffenen Familien mit solchen Tagen Augenblicke zum Aufatmen. Und etwas, das bleibt: Nähe, Würde – und das Wissen, nicht allein zu sein. Was hier entsteht, wirkt weiter – leise, tief und lange.

Gertraud Schiller

Wer mehr über die Arbeit erfahren oder helfen möchte,findet Informationen unter:
www.kinderhilfe-ev.de

Fotos©Gertraud Schiller



Umweltministerin beruft Landesjagdbeirat neu

Naturschutzverbände bleiben außen vor

Umweltministerin Hanka Mittelstädt hat den Landesjagdbeirat neu besetzt – gegen den ausdrücklichen Willen der Mehrheit der anerkannten Naturschutzverbände. Trotz einer erneuten Nominierung durch die fünf im Landesbüro anerkannten Verbände (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Naturfreunde, Grüne Liga, BUND und NABU) wurde Karl-Heinz Marschka nicht wieder in das Gremium berufen.

Stattdessen vertritt künftig Kathrin Thiele, stellvertretende Amtstierärztin im Landkreis Spree-Neiße, die anerkannten Naturschutzverbände.Die Entscheidung ist umstritten, denn Thiele war nicht von den Naturschutzverbänden selbst vorgeschlagen worden, sondern vom Landesjagdverband und vom Landesanglerverband.

Ministerin Mittelstädt begründete ihre Berufung mit Thieles veterinärmedizinischer Expertise und Empfehlungen durch untere Jagdbehörden.Björn Ellner, Vorsitzender des NABU Brandenburg zweifelt diese Begründung an. „Für mich stellt sich die Frage, ob es Aufgabe der Vertreterin oder des Vertreters der anerkannten Naturschutzverbände ist, veterinärmedizinischen Sachverstand in den Landesjagdbeirat einzubringen? Ich denke nicht. Vielmehr sollten naturschutzfachliche Perspektiven durch die anerkannten Naturschutzverbände in diesem Gremium vertreten werden.“

Mit der Berufung Thieles sind nun drei Vertreterinnen und Vertreter im Landesjagdbeirat aktiv, die vom Landesjagdverband vorgeschlagen wurden. Ellner sieht darin eine problematische Verschiebung der Interessen: „Der Landesjagdbeirat verkommt somit zu einer Showveranstaltung des Landesjagdverbands. Auch wenn Landesjagd- und Landesanglerverband die Anerkennung als Naturschutzverbände zugesprochen bekommen haben, agieren sie doch in erster Linie als Interessensverbände von Landnutzenden. Hanka Mittelstädt hat mit ihrer Entscheidung einmal mehr verdeutlicht, wo der Schwerpunkt ihrer Politik liegt – nämlich darin, die Interessen von Landnutzenden zu vertreten. Auch im Landesjagdbeirat ist offensichtlich kein Platz mehr für die Natur.“

Die anerkannten Naturschutzverbände fordern, dass ihre Perspektiven auch künftig im Landesjagdbeirat angemessen berücksichtigt werden – und kritisieren die aktuelle Entscheidung als deutliche Schwächung des Naturschutzes in diesem wichtigen Beratungsgremium.

Karl-Heinz Marschka, der die anerkannten Naturschutzverbände bereits in zwei Amtszeiten erfolgreich im Landesjagdbeirat vertreten hat und selbst seit 30 Jahren Naturschützer und Jäger ist, äußert deutliche Kritik: „Offenbar ist dem Ministerium gar nicht an einer Diskussion jagdlicher Fragen aus unterschiedlichen Blickwinkeln gelegen. Wenn Entscheidungen nun mehrheitlich nur aus Sicht der Landnutzenden getroffen werden, ist das einseitige Klientelpolitik und nicht im Sinne des Gemeinwohls.“

Bitte wertvolle, geschützte Schwalbennester nicht entfernen

Mit dem Spätsommer verabschieden sich die Mehlschwalben aus Potsdam in ihre Winterquartiere. Nachdem sie erfolgreich ihre Jungen großgezogen haben, machen sie sich nun in Schwärmen auf den Weg in ihre Überwinterungsgebiete im Süden.

Was sie in Potsdam zurücklassen, sind ihre kunstvoll gebauten Nester: halbkugelige Gebilde aus Lehm, die unter Dachvorsprüngen, an Torbögen oder in Fensternischen kleben. Diese kleinen Kunstwerke stehen unter ganzjährigem gesetzlichem Schutz und dürfen nicht beseitigt werden.



Die Bestände der Schwalben sind leider stark zurückgegangen. An modernen glatten Fassaden haften die Nester schlecht und in einer zunehmend aufgeräumten Stadt fehlt es oft an geeignetem Baumaterial. Umso wichtiger ist der Erhalt bestehender Nester. Der Schutz erstreckt sich über das ganze Jahr und gilt auch, wenn die Vögel abwesend und die Nester zeitweise ungenutzt sind. Daher ist es gesetzlich verboten, die Nester zu entfernen.

Und das aus gutem Grund: Denn im kommenden Frühjahr kehren die Mehlschwalben an ihre bekannten Brutplätze zurück. Doch wenn die Nester fehlen, müssen die Schwalben viel Energie aufwenden, um neue zu bauen. Denn sie müssen Klümpchen für Klümpchen feuchten Lehm aufsammeln, um daraus das Nest zu errichten. Insofern überhaupt genug feuchter Lehm vorhanden ist. Die trockenen Jahre bereiten den Mehlschwalben enorme Probleme und machen die Bestandsnester noch wichtiger.

Wer Schwalben unterstützen möchte, kann spezielle Nisthilfen anbringen oder in trockenen Phasen eine kleine Lehmpfütze im Garten anlegen. Oft genügt schon eine einfache Schale mit Lehm und Wasser. So wird der eigene Garten oder Balkon zur willkommenen Zwischenstation für die Tiere. Für den Erhalt bestehender Nester an empfindlichen Stellen, empfiehlt sich das Anbringen eines Bretts unter dem Nest, so kann man Verschmutzungen vorbeugen.

Wer Fragen zu Mehlschwalben und ihren Nestern hat, kann sich gern an die **Untere Naturschutzbehörde Potsdam** unter der Telefonnummer (0331) 289-1801 oder per E-Mail an: Umwelt-Natur@Rathaus.Potsdam.de wenden.

Kladower Forum

Jakob Augstein, Autor, Publizist und Verleger, liest und signiert **„Die Farbe des Feuers“**

Sonntag, den 16. November 2025 um 18.00 Uhr

Veranstaltung/Lesung in der Kleinen Philharmonie (Gemeindehaus der ev. Dorfkirche), veranstaltet vom Kladower Forum in Kooperation mit der Nicolaischen Buchhandlung.

In seinem neuen Roman erzählt der Kladower Jakob Augstein von der Liebe in Zeiten der Ungewissheit und der Schönheit der Natur als letzter Zuflucht. Ein großer Familien- und Gesellschaftsroman vor dem Hintergrund der lichten Landschaft der südlichen Provence.

»Jakob Augstein ist angekommen in der Literatur.« DIE ZEIT



»Ein vornehmes Haus im Süden, zwei Frauen, die sich lieben und ein Fest, auf dem kein Segen liegt: Auf dem Anwesen einer Industriellenfamilie in der Provence wird die Hochzeit der Tochter Rebecca vorbereitet. Wehmütig macht sich Rebeccas Freundin Swann auf den Weg nach Südfrankreich.

Swann liebt Rebecca. Sie versteht nicht, dass Rebecca Gabriel heiratet, der nur seine Kunst liebt – aber immerhin adelig ist. Auch Sami liebt Rebecca.

Aber er ist nur der Gärtner und ein Muslim. Ausgerechnet jetzt hat es Sami nach Paris verschlagen.

Während sein Orangengarten zur Bühne einer Hochzeit wird, die nicht sein sollte, blickt er vom Dach der Kathedrale Notre-Dame hinab auf eine Welt der Sünde.«

Jakob Augstein (*1967) ist einer der engagiertesten und streitbarsten deutschen Publizisten und Verleger. Nach dem Studium in Berlin und Paris arbeitete er für die Süddeutsche Zeitung, für die ZEIT, verfasste Spiegel-Kolumnen und ist heute Verleger von Der Freitag. Im **Podcast Augstein & Blome** diskutiert er jeden Freitag über politische Themen der Woche. In seinem **radioeins** und **Freitag Salon** - live übertragen aus dem Renaissance-Theater Berlin - unterhält sich Jakob Augstein mit Gästen aus Politik und Kultur über aktuelle Themen der Zeit und über das Verschwinden der Demokratie im Kapitalismus.







Wie die Redewendung „Ein Pechvogel sein“ entstand...

Diese Redewendung hat eine lange Geschichte und ihr Ursprung reicht bis in 15. Jahrhundert zurück. Denn schon damals benutzte man das Wort „Pech“, wenn man von Unglück sprach. Wer im Wortsinne „Pech hatte“, der war in eine Falle geraten. Früher war es eine übliche Methode bei der Vogeljagd, die Rastplätze der Tiere mit Leim oder Pech zu bestreichen, so dass die Vögel mit ihren Krallen daran kleben blieben. Diese Verbindung von Pech und Vogel, die früher in gewisser Weise zum Alltag gehörte, wurde bald im übertragenen Sinne auch auf Menschen bezogen, die vom Unglück verfolgt zu sein schienen. Ein Pechvogel ist also jemand, der einfach kein Glück zu haben scheint und dem nur Missgeschicke passieren. Die grausame Vogel-Fangmethode ist heute in Deutschland und anderen europäischen Ländern zum Glück verboten.

Es ist Kastanien - Zeit !

So stellt ihr Waschmittel aus Rosskastanien her!

Ihr braucht:
- 5 bis 8 Rosskastanien
- Schraubglas
- 300 ml Wasser
- Messer, Messbecher
- Nussknacker & Schneidbrett

Und so wird‘s gemacht:
Sammelt Kastanien im Wald und wascht sie blitzblank. Dann knackt sie mit dem Nussknacker, bis die Schale springt.

Schält die Kastanien und schneidet sie in Stücke – am besten mit Hilfe eines Erwachsenen.

Ab damit ins Glas, Wasser drauf, Deckel zu – und jetzt heißt es: warten! Nach ein paar Stunden wird die Flüssigkeit milchig und schäumt, wenn ihr sie schüttelt.

Durch ein Sieb gießen – und los geht‘s: Schaumparty!
Taucht euer Kleidungsstück hinein, rubbelt, spült und hängt es zum





Bastelt eine Vogel-Marionette!

Was ist das denn für ein lustiger Vogel? Mit herbstlichen Kastanien, ein paar Federn und etwas Geschick bringt ihr ihn so richtig in Schwung!

Ihr braucht:
- Holzstock (z.B.Laternenstock)
- 4 Kastanien
- Handbohrer
- Garn, Schere, Stopfnadel
- weißer und schwarzer wasserfester Filzstift
- Federn, Filz & Flüssigkleber

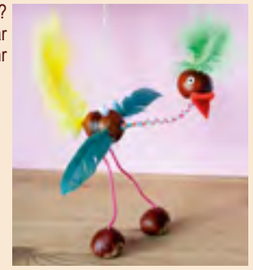
Und so geht‘s:
Bohre in die Kastanien kleine Löcher:
- Für den Kopf & Füße – je 1 Loch von oben nach unten
- Körper – 3 Löcher (oben/unten, von vorne/hinten, links/rechts)

Ziehe ein Stück Garn durch den Körper und verbinde damit Kopf und Körper. Dann ein längeres Stück Garn von oben nach unten durch den Körper fädeln und daran die Füße festknoten.

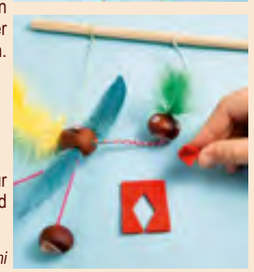
Befestige zwei weitere Fäden, einen am Kopf, einen am Körper, am Holzstab. Damit kannst du deinen Vogel später tanzen lassen!

Zum Schluss: Augen malen, Federn für Flügel und Schwanz einstecken und einen kleinen Filzschnabel ankleben.

©Franziska Fiolka für GEOmini







Rätsel

Ich trage eine grüne,pieksige Jacke,
plumpse im Herbst mit kräftiger Rucke.
Innen bin ich glatt und
schön braun, mit mir kann
man basteln — hübsch
anzuschaun. **Wer bin ich?**

Auflösungen: Oktober-Ausgabe

Scherzfragen: Altbacken • Weiß • Die Plaudertaschen • Der Kosak
Rätsel: Uhu • Schleie • Schleier
Vogelbaby: Wiedehopfküken

Musikalische Unterhaltung
zu Ihren Anlässen
Tel: 017 23 13 42 00

RECHTSANWÄLTIN
Sabine Lutz
Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke
• Familien - Ehenecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt, usw.)
• Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitenrecht
Anwaltskanzlei Berlin
Savignyplatz 6,
10623 Berlin-Charlottenburg
Zweigstelle Potsdam
Seepromenade 32,
14476 Potsdam-OT Groß Glienicke
Fon 030 854 05 260
Fax 030 854 05 265
info@anwaltskanzlei-lutz.de
www.anwaltskanzlei-lutz.de

MRA DACHBAU
MANUEL RAMISCH
Mittelstraße 19 • 39240 Klein-Rosenburg
039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315
dach_ramisch@yahoo.de

Michael Schmidt
Elektromeister
Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449
info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de
Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen


Alltagsbegleitung
"petit souci"
Unser Angebot
• Entlastungsleistungen bei Pflegegrad
(Direkte Abrechnung mit diversen Pflegekassen)
• Verhinderungspflege
• Gartenarbeiten
• Haushaltsreinigung (mit und ohne Pflegegrad)
• Hausmeisterdienste
• IT-Dienstleistungen
Vom LASV zertifiziertes unternehmen nach §45a/b und 39 SGB XI
☎033201 / 31148
Mandy Plewnia Dienstleistungen
An der Kirche 151 • 14476 Potsdam (Groß Glienicke)
Erreichbarkeit: MO - FR v. 8 - 18 Uhr • SA v. 8 - 12 Uhr
www.plewnia-dienstleistungen.de

Ihr Recht in guten Händen

• Immobilien- und Mietrecht
• Arbeitsrecht
• Verkehrsrecht
• Vertragsrecht
• Verwaltungsrecht
• Familien- und Erbrecht
Rechtsanwältin
Brigitte Sell-Kanyi
Kanzlei Potsdam
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 03320143 92 51
Kanzlei Berlin
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10
E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de
www.kanzlei-sell-kanyi.de
Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr


Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb
Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden, Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

www.seelke.de
AutoService SEELKE in SEEBURG
Tel. 033201/21080

Motorraumwäsche?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!
Leistungsumfang des Inspektionspaketes 2
• Inspektion nach Herstellervorgaben
• Kleinmaterial
• Wagenwäsche (nur PKW)
• Motorwäsche
ab 109,95 €
Van, SUV, BUS oder Transporter: 10,00 € Aufschlag
Wohnmobile: 20,00 € Aufschlag

Heinz Vogel vom Flugplatz Bienenfarm empfiehlt:

Kürbiskraut mit Tomaten

Zutaten für 4-6 Portionen als Beilage:
- 1000 - 1500 g Kürbis
- Salz, Pfeffer, Essig,
- 1 Knoblauchzehe
- 40 g Fett
- 30 g Mehl
- 1 kleine Zwiebel
- Petersilie
- Etwas Brühe
- 500 g Tomaten
- 60 g Saure Sahne



Kürbis schälen, halbieren, entkernen, in feine Streifen schneiden, einsalzen und eine halbe Stunde zugedeckt stehen lassen.

In der Zwischenzeit aus Fett, Mehl, etwas feingehackter Zwiebel und Petersilie eine leichte Mehlschwitze bereiten, mit etwas Brühe aufgießen und gut durchkochen.
Die Tomaten vom Strunkansatz befreien, in kochendes Wasser tauchen, herausheben, abziehen, halbieren, entkernen und in Streifen schneiden.
Mit dem ausgedrückten Kürbisgemüse in die Soße geben, mit Salz, Pfeffer, Essig und zerdrückter Knoblauchzehe würzen und weichdünsten.
Zum Schluss mit der versprudelten Sauren Sahne vollenden.

Gutes Gelingen!

FLUGPLATZ BIENENFARM
Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag und Feiertag - ab 11 Uhr (auch am 24.12.)
Jeden Freitag Schnitzeltag auch am 03. +31.10.25
07. - 09.11. Martinsgans (4 Personen / 4,4kg)
mit Kartoffeln, Klöße, Rot- oder Grünkohl
126,90€
07.11. - 26.12 (auch 24.12.)
Gänsekeule 27,90€
Gänsebrust 29,90€
Halbe Ente 23,90€
mit Kartoffeln, Klöße, Rot- oder Grünkohl
Alle Gerichte auch für außer Haus!
06.12. Nikolaus
ab 12 Uhr kl. Weihnachtsmarkt mit Kinderpunsch & Grillwürstchen
15 Uhr Landung vom Nikolaus
Weihnachts- und Familienfeiern
Nach Absprache auch außerhalb unserer Öffnungszeiten möglich!
So erreicht man den Vogel vom Flugplatz: 0176 45 83 17 57
Mail: heinz.vogel55@gmx.de
Flugplatz Bienenfarm, Lindholzfarm 3, 14641 Paulinenaue

FLUGPLATZ BIENENFARM
Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag und Feiertag - ab 11 Uhr
Jeden Freitag Schnitzeltag ab 9,90 € zusätzlich zur Karte !
Jeden Samstag Burgertag ab 9,90€
Burger + Kartoffelecken
Save the date
20.09.25 & 01.11.25 & 13.12.25 - Schlagerparty ab 20 Uhr
Schnitzelabend ab 18 Uhr + 1€ FZ
Möglichkeit von Weihnachts- und Privatfeiern bis 60 Personen nach Absprache auch in der Woche
So erreicht man den Vogel vom Flugplatz: 0176 45 83 17 57
Alle Veranstaltungen und deren Shuttle-Service mit Anzahlung
Vorbestellung unter 0176 45 83 17 57
Mail: heinz.vogel55@gmx.de
Flugplatz Bienenfarm, Lindholzfarm 3, 14641 Paulinenaue

KÄLTE KLIMA ELEKTRO SERVICE
Inh. Kälteanlagenbaumeister & Ingenieur für Elektrotechnik M. Pawliczak
www.kaelte-klima-service-pawliczak.de
kks-pawliczak@gmx.de
017209123109
PAWLICZAK
KÄLTE • KLIMA • ELEKTRO • SERVICE



DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM/
GROß GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte
- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkt
- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht



Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung

Blumen Buba

Advent & Weihnachtsmarkt am 22. & 23. November und am 29. & 30. November 2025



- **Glühwein und Bratwurst**
- **Weihnachtssterne aus eigener Produktion**
- **Handgefertigte Adventsgestecke & -kränze**
- **Wunderschöne Weihnachtsdekoration**

Öffnungszeiten

Montag - Samstag von 09.00 - 18.00 Uhr • Alle Sonntage von 10 - 14.00 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags

Gartenbau Buba
Potsdamer Chausee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Bei uns wird QUALITÄT großgeschrieben.
Telefon: 033205 / 207 99 • Fax: 033208 / 207 40
info@blumenbuba.de • www.blumenbuba.de